



**Programm
Weiterführende Schulen**

2024/2025

**MONHEIMER
KULTURWERKE**

Impressum

Herausgeberin

Monheimer Kulturwerke GmbH
Intendant und Geschäftsführer
Martin Witkowski
Am Kieswerk 4
40789 Monheim am Rhein
www.monheimer-kulturwerke.de

Fotos Das Bildmaterial wurde von den Gastbühnen, Agenturen sowie von Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung gestellt, Titelmotiv: Christopher Horne
Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Gestaltung Andrea Carolina Stützel

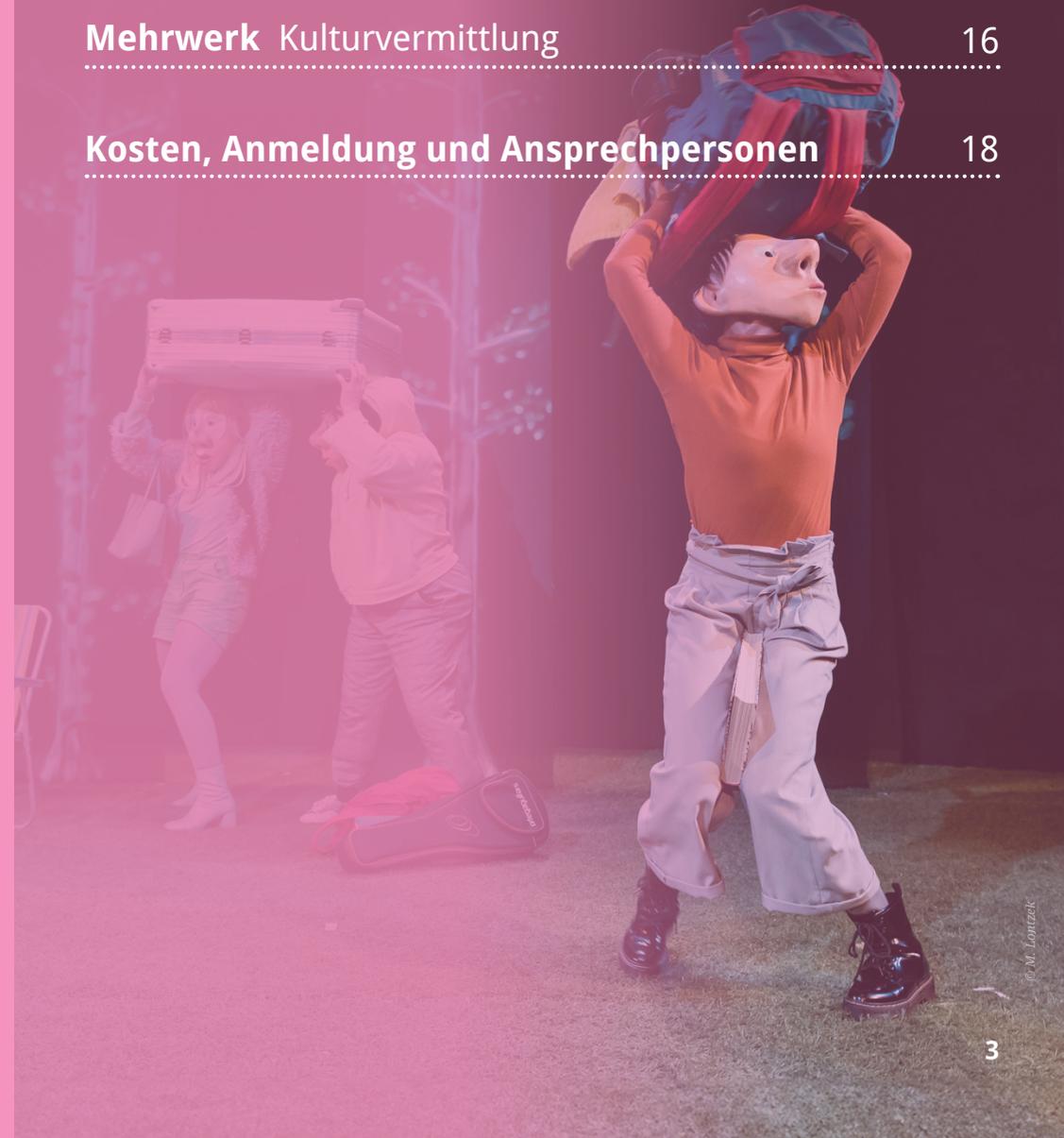
© Copyright 2024 Monheim am Rhein

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Monheimer Kulturwerke GmbH. Weitere Informationen erhalten Sie im Kultur- und Tourismuscenter oder online unter www.monheimer-kulturwerke.de

Stand Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

Programm Weiterführende Schule	4
Mehrwerk Kulturvermittlung	16
Kosten, Anmeldung und Ansprechpersonen	18



Programm für weiterführende Schulen



Hitlers Tischgespräche

Dokumentarschauspiel

Mittwoch, 11.09.2024, 8 und 10.30 Uhr

Mittwoch, 18.09.2024, 9 und 11 Uhr

Volkshochschule

16+

Wie gab sich Adolf Hitler, der die Welt in einen Vernichtungskrieg stürzte, jenseits der Propaganda und Reichsparteitags-Demagogie im privaten Umfeld? Die Möglichkeit, Geschichte aus erster Hand „hautnah“ zu erleben, fehlt den Kindern und Jugendlichen heute. Alternativen sind wichtig, um präventiv und nachhaltig einer rechten Radikalisierung vorzubeugen.

Der Schauspieler und Kabarettist, Andreas Breiing, zeigt das Dokumentarschauspiel „Hitlers Tischgespräche“. Die Texte beruhen auf den Monologen Hitlers im kleinen Kreis, die sein Sekretär, Martin Bormann, durch einen Stenographen mitschreiben ließ. Das an einer Tischrunde sitzende Publikum erlebt den „Führer“ nicht als herumbrüllenden Despoten, sondern als eine vor sich hin sinnierende Person und hört als Monolog Sätze wie: „Von Natur aus bin ich ganz anders, ich möchte niemanden leiden sehen und keinem weh tun.“

Die Buschtrommel

Vorstellungsdauer: 90 Minuten, inkl. Diskussionsrunde

Einlass: kurz vor Beginn



© Young-Soo Chang

Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns blickte

Von Jens Raschke

Mittwoch, 30.10.2024 | 10 Uhr
Aula am Berliner Ring

10+

Stellt euch einen Zoo vor.
Einen Zoo vor vielen Jahren.
Einen Schwarzweißfotozoo.
Die Geschichte spielt vor 80 Jahren. In einem Zoo. In einem Zoo in einem Gefängnis. Eines Tages wird ein junger Bär eingeliefert, der den Alltag und die Ordnung der Zoobewohner auf den Kopf stellt und unbequeme Fragen stellt. Er will wissen, was auf der anderen Seite des Zaunes geschieht, warum dort Zebrawesen wohnen und woher der Gestank kommt. Das passt den Gestiefelten und einigen Zoobewohnern nicht in den Kram. Und dann ist da auch noch das Nashorn und die Frage, was es sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute? Als der Bär es nicht länger aushält, fasst er einen folgenschweren Plan...
1994 wurden Teile des verschütteten und überwachsenen Zoos im Konzentrationslager Buchenwald freigelegt und sind heute wieder zugänglich. Jens Raschke hat mit dem mehrfach preisgekrönten Stück „Was das Nashorn sah...“ über die Frage: Bär oder Pavian – hinsehen oder wegschauen – geschrieben.

Theater kohlenpott

Vorstellungsdauer: 90 Minuten
Einlass kurz vor Beginn



© Jurek Kneiz

Ferhan und Ferzan Önder

„Musik hat eine Botschaft“

Freitag, 22.11.2024 | 20 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

Ferhan und Ferzan Önder sehen einander zum Verwechseln ähnlich. In ihrem Wesen sind sie jedoch grundverschieden: ruhig die eine, temperamentvoll die andere. Die ideale Mischung für ein Klavierduo. Eng befreundet sind sie mit ihrem türkischen Landsmann, dem Pianisten und Komponisten Fazil Say, der den beiden schon mehrere Werke widmete und auch schon 2022 in Monheim am Rhein aufgetreten ist. Die Zwillingsschwestern Ferhan und Ferzan Önder engagieren sich stark für zeitgenössische Musik. Daher beauftragten sie Komponistinnen wie Anna Dubrich, Rachel Grimes und Amritha Vaz, sich dem Thema der Anerkennung und Wahrnehmung von Frauen weltweit musikalisch zu widmen. Dank Crowdfunding konnten die Kompositionen in Auftrag gegeben werden, die für das Klavierduo geschrieben oder ihnen gewidmet wurden. Die Stücke sollen Frauen eine Stimme geben und exemplarisch Unterdrückung und Ungerechtigkeit aufzeigen. Ergänzt wird das Programm um die märchenhafte Suite „Ma mère l'oye“, die Maurice Ravel in eine bizarre Klangwelt von fast überirdischer Schönheit taucht.

Ferhan und Ferzan Önder

Vorstellungsdauer: ca. 100 Minuten (inkl. Pause)
Einlass: 19 Uhr



Maria Stuart

Nach dem Trauerspiel von Friedrich Schiller

Samstag, 7.12.2024 | 19:30 Uhr
Aula am Berliner Ring

15+

Friedrich Schillers Drama Maria Stuart beruht auf einer wahren historischen Begebenheit: Das Stück schildert die letzten drei Tage vor der Hinrichtung der schottischen Königin Maria Stuart. Königin Elisabeth und Maria Stuart sind von ihrem Selbstverständnis her beide dazu prädestiniert, als Königin über England zu herrschen. Ihr Konflikt um die Herrschaft ist gleichzeitig ein Kampf zwischen katholischen und protestantischen Kräften, die um die Vorherrschaft auf der Insel ringen. Ihre Welt ist gleichzeitig eine Bühne und ein Gefängnis, denn die Augen der Öffentlichkeit lassen keinen ihrer Schritte und Handlungen unbeobachtet. Für die beiden Königinnen gibt es kein privates Leben, keine Trennung zwischen innen und außen.

Schillers Drama sollte ganz im Sinne der Weimarer Klassik aufzeigen, welche Möglichkeiten ein Mensch hat, auch in hoffnungslosen Situationen noch moralisch zu handeln. Elisabeth bleibt zwar die politische Siegerin, aber Maria kann den moralischen Sieg erringen. Ein Stück, ganz nach dem Geschmack der „Bremer Shakespeare Company“, die es gewohnt sind, charismatische Figuren der Theatergeschichte – vor allem ihres Namenspatrons – auf die Bühne zu bringen.

Bremer Shakespeare Company

Vorstellungsdauer: 150 Minuten inkl. Pause

Einlass: 18.30 Uhr | Einführungsgespräch um 19 Uhr im Saal



Typen

Masken-Beatbox-Theater

Samstag, 01.2.2025 | 19.30 Uhr
Aula am Berliner Ring

13+

Was sind denn das für Typen? Und bin ich auch eine Type? Habe ich eine Geschichte? Was erzählen die Anderen über mich? Erzähle ich auch von mir?

Das Stück „Typen“ kann ein unerwartetes Ende nehmen. Denn gemeinsam mit den Anwesenden entwickelt das Ensemble vom Theater Strahl in der Vorstellung Geschichten aus dem Leben des Publikums. Dadurch finden individuelle Perspektiven und Themen in vielfältigen ästhetischen Formen Resonanz auf der Bühne. Theater Strahl gibt diesen Formen und Ideen Raum, experimentiert mit Medien, Musik und Masken, verbindet Theater, Tanz und Performance. Die Maske ist dabei Werkzeug, Medium und Projektionsfläche für die unterschiedlichen Charaktere und deren Geschichten mit ungewissem Ausgang. Highlight der Inszenierung ist die Klang-Gestaltung von Beatbox-Vizeweltmeister Daniel „Mando“ Mandolini. Die Bandbreite seiner atmosphärischen Sounds reicht von Insekten-Surren bis hin zu Techno-Beats.

Theater Strahl

Einlass: 18.30 Uhr | Einführungsgespräch um 19 Uhr im Saal



© Kerstin Schönbürg

On the Road Again

Eine multimediale Lyrik-Performance

Dienstag, 11.02.2025 | 9.30 und 12 Uhr
Volkshochschule

14+

Gedichte sind langweilig! – könnte man meinen. Aber: Wieviele Pop-Songs kommen ohne Reime aus? Und welche Rapperinnen und Rapper haben noch nie Alliterationen oder Lautmalerei als Stilmittel benutzt?

Ganz in diesem Sinne nehmen wir uns der unterschätzten Kunstgattung an. Damit die schönsten Gedichte der Welt nicht länger in Sammelbänden herumhängen müssen, bringen wir sie auf die Bühne – von fesselnden Stimmen vorgetragen und mit Sounds, Musik und Bühnenzauber in ein vollkommen neues Erlebnis verwandelt. So liegen die Reimwerke nicht bloß wehrlos zum Auseinanderpflücken auf einem Blatt Papier, sondern befreien sich als wimmelnder Haufen und erzählen in den schillerndsten Bildern vom Unterwegssein.

Rheinisches Landestheater Neuss

Einlass: 18.30 Uhr | Einführungsgespräch um 19 Uhr im Saal



© Kerstin Schönbürg

Hildensaga

Ein Königinnendrama von Ferdinand Schmalz

Samstag, 22.3.2025 | 19.30 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

Helden, Politik, Liebe, Macht, Gewalt: Das Nibelungenlied vereint alles, was ein spektakuläres Epos ausmacht. Die Geschichte um übernatürliche Kräfte, außergewöhnliche Wesen und einen Schatz von gigantischen Ausmaßen wird seit neun Jahrhunderten erzählt und inspirierte unter anderem Richard Wagner, J.R.R. Tolkien und Quentin Tarantino zu ihren Werken.

Nun hat sich der in den letzten zehn Jahren viel gespielte österreichische Dramatiker Ferdinand Schmalz das Rhein-Abenteuer genauer angeschaut und hat die Hildensaga zu einer Hildensaga umgedeutet. Die von den Nibelungen verratenen Königinnen Brünhild und Kriemhild schließen miteinander einen Pakt gegen die Burgunder, gegen ihre Männer, Väter und Brüder, um endlich den Lauf der Geschichte zu verändern. Mit intelligentem Sprachwitz und treffsicheren Pointen diskutieren sie nicht länger die Frage, wer den mächtigeren Ehemann hat, sondern nehmen ihre Schicksale im wahrsten Sinne des Wortes in die Hand – indem sie sich selbstbewusst gegen ihre Peiniger, die vermeintlichen Rheinhelden, zur Wehr setzen.

Rheinisches Landestheater Neuss

Einlass: 18.30 Uhr |
Einführungsgespräch
um 19 Uhr im Saal

Gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





© Andy Staples

Voces8

„Twenty! – 20 Songs from 20 Years“

Freitag, 25.4.2024 | 20 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

Das britische Vokalensemble VOCES8 gehört zu den führenden Gruppen seiner Art weltweit. Die Popularität der acht Sängerinnen und Sänger, vor allem beim jungen Publikum, ist bemerkenswert. Ihre Musikvideos haben hunderttausende Aufrufe, die Alben wurden millionenfach gehört. Und trotzdem besteht Einigkeit, dass ein Liveauftritt alle Aufnahmen noch übertrifft. VOCES8 begeistert mit einer überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und mitreißender Bühnenpräsenz. Unter der Leitung des Countertenors Barnaby Smith hat sich das Ensemble ein Repertoire erarbeitet, das weit über seine Kernkompetenz in der europäischen Renaissance-Musik hinausgeht: Es umfasst auch Klassik, Jazz, Pop, Filmmusik und eigene Arrangements.

Das Programm „Twenty!“ blickt zurück auf die ersten 20 Jahre des Bestehens von VOCES8 und versammelt in einem Konzert die beliebtesten und bekanntesten Stücke des dynamischen Oktetts. Es ist Musik, mit denen die Mitglieder des Ensembles aufgewachsen sind sowie Stücke zeitgenössischer Komponistinnen und Komponisten, die VOCES8 zurecht als Freunde bezeichnen kann.

Voces8

Einlass: 19 Uhr



© Christopher Home

HNSL/GRTL

Physical Theatre

Dienstag, 29.4.2025 | (9 und) 11 Uhr
Volkshochschule

13+

HNSL/GRTL ist ein absurdes „Coming of Age“-Szenario. In einem Paralleluniversum des bekannten grimmschen Märchens über zwei sich im Wald verirrende Geschwister hängt das Überleben von der Entwicklung einer gemeinschaftlichen Taktik ab. Eine Tänzerin und ein Tänzer loten das Repertoire geschwisterlicher Gesten aus – von der Wiederholung vertrauter Routinen bis hin zum utopischen Aufbruch – und stoßen dabei auf viel Komisches. Denn eins steht fest: Wir müssen die Dinge aus einer anderen Perspektive betrachten. Seitwärts gehen hilft.

„Neben den starken, eigenwilligen und kunstvollen Tanzchoreographien sorgt ein Sprachmix aus verschiedenen Sprachfetzen (einschließlich Phantasiesprache) für ausgesprochen heitere Momente. „HNSL & GRTL“ wirkt wie ein archetypisches Sinnbild des nach Orientierung suchenden Menschen, das weit über das Märchen hinausgeht.“

performing:group

Vorstellungsdauer: ca. 60 Minuten

Einlass: 19 Uhr

Gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturrekretariat NRW
Gütersloh



Venice Baroque Orchestra und Avi Avital

„Trionfo del mandolino barocco“

Samstag, 3.5.2025 | 20 Uhr
Aula am Berliner Ring

14+

Der israelische Mandolinist Avi Avital zählt ohne Zweifel zu den derzeit wichtigsten Interpreten seines auf den Klassik-Bühnen noch eher selten zu hörenden Instruments. Neue Perspektiven zu gewinnen, frische Blicke auf die Musikgeschichte zu wagen und dabei auch die Grenzen des klassischen Repertoires zu überschreiten, zeichnet ihn als Künstler besonders aus. Mit Charme und Virtuosität gelingt es ihm spielend, sein Publikum immer wieder aufs Neue zu begeistern und brachte ihm auch schon für eine Einspielung einen ECHO Klassik sowie eine Grammy-Nominierung ein. Zusammen mit dem Spitzenensemble Venice Baroque Orchestra bringt Avital neben Preziosen der venezianisch-neapolitanischen Literatur für Zupfinstrumente auch die „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi in einer Bearbeitung für Mandoline und Orchester mit. Das von Andrea Marcon gegründete Venice Baroque Orchestra ist eines der führenden Ensembles für Alte Musik, das sich auf das Musizieren auf authentischen Instrumenten spezialisiert hat.

Venice Baroque Orchestra und Avi Avital

Einlass: 19 Uhr



Mehrwerk

Die Kulturvermittlung der Monheimer Kulturwerke

Mit Mehrwerk möchten wir unserem Publikum mehr bieten als den reinen Kulturgenuss unserer Veranstaltungen. In unterschiedlichen Formaten ermöglichen wir einen tieferen Einblick in die zu sehenden Produktionen und öffnen Räume für Reflexion, Austausch und Teilhabe. Kulturvermittlung denken wir dabei nicht nur für unser junges und jüngstes Publikum, sondern für alle, denn jede unserer Veranstaltungen bietet auf die ein oder andere Weise Stoff für Auseinandersetzung und Anregungen zum Nach- und Weiterdenken.

Einer der Schwerpunkte unserer kulturvermittlerischen Arbeit liegt bei den Angeboten für unser junges Publikum. Das beginnt mit der Stückauswahl, bei der wir großen Wert auf altersgerechte Formen und Inhalte von für den Kinder- und Jugendbereich besonders engagierten Künstlerinnen und Künstlern und Ensembles legen. Zusätzlich stellen wir aber auch theaterpädagogische Begleitmaterialien für Kitas und Schulen zur Verfügung, um vor- oder nachbereitend in das Thema der Veranstaltung einzusteigen. Außerdem bieten wir weiterhin stückbegleitende Workshops für Grundschulen und für weiterführende Schulen in Kooperation mit dem Ulla-Hahn-Haus an.

Wenn Sie über Angebote informiert werden möchten, die im Laufe der Spielzeit entstehen und bekanntgegeben werden, melden Sie sich für unseren Newsletter an oder werfen Sie immer mal einen Blick auf unsere Homepage. Informationen zu unserem Vermittlungsangebot finden Sie unter www.monheimer-kulturwerke.de

Kontakt:

Nadine Schüller

Telefon: +49 2173 951-5848

nschueller@monheimer-kulturwerke.de



Kosten und Anmeldung

Für Kitas und Schulen ist der Besuch von Vorstellungen im Kita- und Schulprogramm kostenlos, allerdings nur nach vorheriger verbindlicher Anmeldung möglich. Bei Nichterscheinen oder falls eine Reservierung weniger als vier Wochen vor der Vorstellung abgesagt wird, stellen wir einen Betrag in Höhe des regulären Ticketpreises in Rechnung. Hinweis: Diese Stornokosten entfallen für die Anmeldungen und Vorstellungen, die aufgrund von Pandemie-Restriktionen nicht wahrgenommen werden können.

Anmeldungen sind telefonisch, per E-Mail oder über die jeweilige Veranstaltungsseite unter www.monheimer-kulturwerke.de möglich.

Bitte geben Sie immer folgende Daten an:

- Name der Ansprechperson
- Name und Adresse Ihrer Institution
- Telefonnummer, unter der Sie für Rückfragen erreichbar sind
- Titel, Datum und Uhrzeit der gewünschten Vorstellung
- Genaue Anzahl der benötigten Plätze

Nach der Anmeldung und bei entsprechender Verfügbarkeit erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, die als Eintrittskarte gilt.

Shuttle-Service

Falls Sie nicht wissen, wie Sie mit Ihrer Klasse oder Gruppe zum Veranstaltungsort kommen sollen, bieten wir in Zusammenarbeit mit den BSM (Bahnen der Stadt Monheim) einen kostenlosen Shuttle-Service zu unseren Veranstaltungen an.

Kontakt Kita- und Schulprogramm

Anmeldung Veranstaltungsbesuch

Nadine Schüller

Dramaturgie | Theater, Familien- & Bildungsprogramm

+49 2173 951-5848 | nschueller@monheimer-kulturwerke.de

